

# Impulse für Firmen

## Regionale Fachkräftekonferenz in Elsenfeld

Schneller, höher, weiter: Entscheidungen müssen rasend schnell getroffen werden, Tätigkeiten werden automatisiert und kommuniziert wird digital - Wir leben in Zeiten des (digitalen) Wandels! Welche Fähigkeiten und Kompetenzen braucht die Führungskraft von morgen? Welche Arbeitszeitlösungen sind sowohl für das Unternehmen wie auch für den Mitarbeiter attraktiv?

Diese und weitere Fragen wurden im Rahmen der "Regionalen Fachkräftekonferenz" im Bürgerzentrum Elsenfeld diskutiert, zu der die "Regionale Fachkräfteallianz am Bayerischen Untermain" eingeladen hatte.

Rund 200 Führungskräfte, Personalverantwortliche, Ausbilder und Arbeitnehmervertreter erhielten zahlreiche Impulse und Denkanstöße in den Bereichen "Mitarbeiterführung im digitalen Zeitalter" und "mitarbeiterorientierte Arbeitszeitgestaltung".

Partner der Fachkräfteallianz sind Agentur für Arbeit Aschaffenburg, DGB Unterfranken, Handwerkskammer für Unterfranken, Hochschule Aschaffenburg, Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg, Landkreis Aschaffenburg, Landkreis Miltenberg und Stadt Aschaffenburg.



Koordiniert wird die Regionale Fachkräfteallianz durch die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain.

**i** Unter [www.fachkraefte-untermain.de](http://www.fachkraefte-untermain.de) finden Sie weitere Informationen rund um die Regionale Fachkräftekonferenz.

# Chancen von Rhein-Main stärker nutzen!

## Dialogprozess am Bayerischen Untermain zur Metropolregion

In drei Dialogforen haben Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verbänden diskutiert, wie sich die Region Bayerischer Untermain in der Metropolregion FrankfurtRheinMain (FRM) positionieren will, welche Ziele und Erwartungen sie hat. Selbstbewusst formulierten sie ihre Standpunkte und stellten klar, wie man mit den hessischen Partnern zusammenarbeiten möchte.



Lebhafte Diskussion beim Dialogforum. Das „Café Metropol“ lud dazu ein, die Ziele und Erwartungen in Kleingruppen zu besprechen und direkt auf die Tische zu schreiben. *Bildquelle: INITIATIVE*

Gerade in den Bereichen Mobilität, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur könnten mehr Standortvorteile genutzt und Synergieeffekte erzielt werden. Mit der "FRM-Positionsbestimmung" wurden Handlungsfelder und Projekte der länderübergreifenden Zusammenarbeit bewertet sowie die Rolle und Einbindungsmöglichkeiten des Bayerischen Untermain innerhalb der Metropolregion identifiziert.

Die Dialogforen wurden durch die Regionalmanagement-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN organisiert und vom Beratungsunternehmen PricewaterhouseCoopers AG (PWC) moderiert. "Klare Ansagen gegenüber den Partnern in Hessen sind nur mit einer klaren Positionierung möglich", gab Andreas Hellenbrand (PWC) den Gästen als Ratschlag mit auf den Weg.

Die Gäste diskutierten, welche Potenziale sich bei den Themen Mobilität, Energie und Wohnen, Tourismus, Kultur und Naturschutz sowie Wirtschaft, Fachkräfte und Bildung durch intensivierte Zusammenarbeit mit der Metropolregion eröffnen. So konnte Akzeptanz für die Positionierung der Region Bayerischer Untermain geschaffen werden. Diese bietet die Grundlage für eine aktive Beteiligung der Region in der länderübergreifenden Zusammenarbeit.

# Strategien für Ausbau der Elektromobilität

## Ausbau von Ladestationen für wichtig erachtet

Der Ausbau der Elektromobilität in Deutschland läuft noch schleppend. Dabei ist die Umstellung der Energiebasis im Verkehr auf Strom aus erneuerbaren Energien eine Voraussetzung zum Erreichen der ehrgeizigen Energie- und Klimaziele.

Als Hemmschuh wird häufig das Fehlen einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur angeführt. Neuen Schub verspricht sich der Bund von der Förderrichtlinie "Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge", mit der bundesweit 15.000 Ladesäulen entstehen sollen.

Um Hemmnisse, offene Fragen oder Kooperationsmöglichkeiten beim Ausbau der Ladeinfrastruktur in der Region zu diskutieren, hat die EnergieAgentur Bayerischer Untermain gemeinsam mit dem vom ZENTEC betreuten Kompetenznetz Elektromobilität einen "Strategieworkshop Elektromobilität" initiiert. Insbesondere die Vorstellungsrunde der 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Kommunen, Hochschule, Versorgungsunternehmen, Handwerk und Beratung, war wichtig, um unterschiedliche Kompetenzen, Tätigkeitsschwerpunkte und Erfahrungen verorten zu können.



In der Diskussion wurde die Bedeutung der Kommunen und Versorgungsunternehmen beim Technologieausbau herausgestellt. Einig war man sich, dass der flächendeckende Ausbau von Ladestationen, insbesondere im ländlichen Raum, trotz Förderung nicht von heute auf morgen zu bewältigen sein wird. Dem potenziellen Nutzer muss der Zugang zur Technik aber so einfach und niedrigschwellig wie möglich gemacht werden.

Eine Folgeveranstaltung, um die die Akteure im Gespräch zu halten, ist nicht ausgeschlossen. *ga*

**Kontakt:**

EnergieAgentur Bayerischer Untermain, Marc Gasper, Telefon: 06022 26-1114, Mobil: 0172/6374195; E-Mail: [gasper@energieagentur-untermain.de](mailto:gasper@energieagentur-untermain.de)

# Energieberatung ausgebaut

## Vier Standorte im Landkreis Miltenberg

Seit Februar wird im Landkreis Miltenberg in Zusammenarbeit mit dem Verbraucherservice Bayern an vier neuen Standorten eine neutrale Energieberatung angeboten.

Der Auftakt erfolgte im Rahmen eines Pressegesprächs am 17. Januar im alten Rathaus Stadtprozelten. Damit besteht erstmalig für die gesamte Region Bayerischer Untermain an insgesamt neun Standorten ein einheitliches neutrales Beratungsangebot. Unterstützt wurde der Aufbau durch die Zusammenarbeit der drei Klimaschutzmanager und der Energieagentur.

Die Beratung findet jeweils dienstags nachmittags im wöchentlichen Wechsel an folgenden Standorten statt:

Erster Dienstag im Monat: Mönchberg, alter Obstkeller

Zweiter Dienstag im Monat: Großwallstadt, ZENTEC

Dritter Dienstag im Monat: Amorbach, Rathaus

Vierter Dienstag im Monat: Stadtprozelten, historisches Rathaus

Die Anmeldungen für diese Beratungen erfolgt über die bundesweite Servicenummer 0800 809802400, das Landratsamt Miltenberg (Telefon: 09371 501-572, 501-593) oder den Verbraucherservice Bayern (Telefon: 06021 330-1218- E-Mail: [aschaffenburg@verbraucherservice-bayern.de](mailto:aschaffenburg@verbraucherservice-bayern.de)). Über das Gespräch in den Beratungsstellen hinaus besteht auch die Möglichkeit, einen Berater nach Hause zu bestellen.



Freude über die vier Energieberatungsstandorte im Landkreis Miltenberg bei (von links) Landrat Jens Marco Scherf, Sylvia Enzner, Stadtprozelten Bürgermeisterin Claudia Kappes und Energieberater Karlheinz Paulus.

Die Kosten betragen fünf Euro für das Beratungsgespräch, 20 Euro für einen Gebäudecheck und 40 Euro für einen Solar- oder Heizungscheck. Die Beratungen werden durch das Bundeswirtschaftsministerium gefördert. Weitere Informationen stehen unter [www.verbraucherservice-bayern.de/themen/energie/energieberatung](http://www.verbraucherservice-bayern.de/themen/energie/energieberatung) im Internet zur Verfügung. *ga*

### Öffnungszeiten Landratsamt

Montag u. Dienstag	8 – 16 Uhr
Mittwoch	8 – 12 Uhr
Donnerstag	8 – 18 Uhr
Freitag	8 – 13 Uhr

### Adressen

**Dienststelle Obernburg**  
Römerstr. 91, 63785 Obernburg  
Telefon: 06022 6200-0  
**Außenstelle Veterinäramt**  
Fährweg 35, 63897 Miltenberg  
Telefon: 09371 501-532